

Die Universität Liechtenstein.

Kurzportrait. Zahlen. Geschichte. Campus.

www.uni.li

Februar 2011

Die Universität Liechtenstein ist die vom Staat und Wirtschaft getragene öffentliche Universität. Seit 50 Jahren bildet sie Fachkräfte für die heimische und internationale Wirtschaft aus. Die fachliche Fokussierung erfolgt den zwei Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Architektur und Raumentwicklung. Durch Lehre in der Aus- und Weiterbildung, Forschung und Transfer wird der gesetzliche Auftrag erfüllt.

Lehre und Forschung verzahnt

Die Universität Liechtenstein zählt zu den ersten Universitäten im deutschsprachigen Raum, die Bachelor-, Master- und Doktoratsstudiengänge entsprechend dem gestuften Bologna-Studiensystem eingeführt hat. Die Master- und Doktoratsausbildung erfolgt seit 2009 in der Graduate School. Die vier Institute bilden die Forschungsbereiche mit den inhaltlichen Schwerpunkten in den Gebieten:

- Architektur und Raumentwicklung: Nachhaltiges Planen und Bauen
- Entrepreneurship: Wachstum und Komplexität
- Finanzdienstleistungen: Wealth Management
- Wirtschaftsinformatik: Geschäftsprozessmanagement

Die inhaltliche Ausrichtung der Studiengänge orientiert sich an diesen vier Forschungsschwerpunkten. Lehre und Forschung sind eng verzahnt.

Praxisnah und international

Die Verbindung zur Praxis ist ein zentrales Anliegen und ein Auftrag der Universität. Die Forschung ist bedarfsdeckend und bedarfsweckend gestaltet. Zahlreiche Projekte werden daher in Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft durchgeführt. Die Ausbildung orientiert sich an den Bedürfnissen der Wirtschaft.

Internationalität hat einen hohen Stellenwert an der Universität Liechtenstein. Studierende und Lehrende aus über 40 Nationen und die Durchführung der Forschung in internationalen Netzwerken sind Merkmale dafür. Partnerschaften mit über 70 Universitäten weltweit gewährleisten die internationale Vernetzung.

Studieren und Forschen im persönlichen Umfeld

Die rund 1.200 Studierenden in den Aus- und Weiterbildungsstudiengängen schätzen das sehr persönliche Umfeld und die Nähe zu den Lehrenden. Das praxisorientierte Studium erfolgt in kleinen Gruppen und die spezielle Förderung von Auslandssemestern über EU-Bildungsprogramme sind weitere Faktoren, die Studierende an die Universität Liechtenstein ziehen. Die Graduate School bietet rund 260 Studierenden in den Master- und Doktoratsstudiengängen ein optimales Studier- und Forschungsumfeld mit einer engen Verzahnung zu den Lehrstühlen an den vier Instituten.

Qualität bestätigt

Das Bemühen um höchstmögliche Qualität in Lehre, Forschung und im Transferbereich steht im Zentrum des Handelns. 1998 erfolgte die Zertifizierung nach ISO 9001. Die Architekturausbildung wurde 2002 durch die EU notifiziert. Damit wird sichergestellt, dass die Absolventinnen und Absolventen europaweit den Architekturberuf ausüben dürfen. 2004 hat ein im Auftrag der Regierung eingesetztes Expertengremium der Universität bestätigt, dass Lehre und Forschung „in jeder Hinsicht auf einem hohen Niveau“ stehen. Alle Bachelor- und Masterstudiengänge wurden 2008 international akkreditiert (FIBBA, AQAS). Das Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (OAQ) bestätigte 2010, dass die Universität Liechtenstein die von der Schweizerischen Universitätskonferenz festgelegten Qualitätsstandards vollumfänglich erfüllt.

KMU-Drehscheibe für die Region

Die Universität Liechtenstein versteht sich auch als Dienstleisterin für kleine und mittelgrosse Unternehmen (KMU). Das KMU Zentrum erbringt Beratungsleistungen, wirkt als Wissens- und Technologietransferzentrum im Drei-Länder-Rheintal und dient der Förderung von Jungunternehmen und Unternehmensgründungen.

KOFL - Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein

Die KOFL ist ein An-Institut der Universität Liechtenstein, das sich zentral mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen und der regionalen Konjunktorentwicklung beschäftigt sowie öffentliche Einrichtungen und private Wirtschaftsakteure unterstützt.

Die Universität in Zahlen – 2011

| | | |
|---|-----------------|-----------|
| Studierende in Ausbildungsstudiengängen | | ca. 720 |
| Wirtschaftswissenschaften | | ca. 510 |
| Architektur | | ca. 210 |
| Studierende in Weiterbildungsangeboten | | ca. 500 |
| Masterstudiengänge (Executiv, MAS) und Diplom- und Zertifikatslehrgänge (DAS, CAS) Kurse und Seminare | | |
| Herkunft der Studierenden | Österreich | ca. 40 % |
| | Schweiz | ca. 30 % |
| | Liechtenstein | ca. 15 % |
| | Deutschland | ca. 10 % |
| | Andere Nationen | ca. 5 % |
| Lehrende | | ca. 200 |
| Projekte im Bereich Forschung und Transfer | | ca. 200/a |

Studiengänge

| | |
|------------------------------|---|
| Bachelorstudiengänge | Architektur Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftsinformatik |
| Masterstudiengänge | Architecture Banking and Financial Management Business Process Management Entrepreneurship Entrepreneurship – Major Finance |
| Doktoratsstudiengänge | Architektur und Raumentwicklung Wirtschaftswissenschaften |

Executive MBA

Entrepreneurial Management

Executive Master of Laws LL.M. Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht
International Taxation**Master of Advanced Studies (MAS)**Business Administration
International Management (> MBA)
Wealth Management
Wirtschaftsingenieur**Diploma bzw. Certificate of Advanced Studies (DAS bzw. CAS)**International Funds Business IFB
International Funds Strategy IFS
Nationales und internationales Steuerrecht
Private Banking
Software Entwickler objektorientiert
Treuhandwesen
Vermögensanlage und Finanzierung

Weiters werden verschiedene Foren, Tagungen, Seminare und Vorträge sowie die Kinder-Uni Liechtenstein durchgeführt.

Forschung und Transfer

In den Instituten An-Instituten werden rund 50 Forschungsprojekte sowie 21 Dissertationen durchgeführt. Die meisten Projekte sind durch Mittel Nationaler Forschungsförderungs fonds, der EU (7. Rahmenprogramm), durch Interreg IV, der IBH (Internationale Bodensee Hochschule) und Sponsoren der Privatwirtschaft gefördert.

Verschiedene Projekte werden im Bereich Transfer durchgeführt, welche einen direkten Nutzen für die Auftraggeber bringen. Auftraggeber sind u.a. die Regierung, Gemeinden, die Verwaltung, Interessensvereinigungen und Unternehmen aus der Privatwirtschaft.

Vom Abendtechnikum zur Universität

- 1961** Gründung - Abendtechnik Vaduz (ATV)
Start des Diplomstudiengangs Maschinenbau
- 1963** Start der Diplomstudiengänge Hochbau (Architektur) und Tiefbau
(Bauingenieurwesen)
- 1988** Aus dem ATV wird die Liechtensteinische Ingenieurschule (LIS)
- 1992** Start des Diplom-Studiengangs Wirtschaftsinformatik
- 1993** Die LIS wird als Fachhochschule anerkannt.
- 1997** Fachhochschule Liechtenstein – Stiftung des öffentlichen Rechts
- 1999** Als eine der ersten Hochschulen im deutschsprachigen Raum startet die
Fachhochschule Liechtenstein Studiengänge nach den «Bachelor-Master-System».
Start des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefung in
Finanzdienstleistungen und Wirtschaftsinformatik
- 2000** Start des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik
Die Hochschule wird Mitglied der IBH (Internationale Bodensee-Hochschule).
- 2001** Notifikation des Studiengangs Architektur nach den Richtlinien der Europäischen
Union
- 2002** Bezug des neuen Hochschulcampus im ehemaligen Spoerry-Areal oberhalb von Va-
duz;
Start des Masterstudiengangs Finanzdienstleistungen und der
Bachelor-/Masterstudiengänge Architektur
- 2003** Das KMU Zentrum nimmt den Betrieb.
- 2004** Start der Masterstudiengänge Entrepreneurship und
Banking and Financial Management
Eröffnung der KOFL - Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein
- 2005** Umwandlung der Fachhochschule zur Hochschule Liechtenstein
- 2008** Alle Bachelor- und Masterstudiengänge werden international akkreditiert (FIBAA,
AQAS).
Mit der Einführung der Doktoratsstudiengänge erhält die Hochschule Liechtenstein
das Promotionsrecht und wird zur universitären Hochschule.
- 2009** Mit Beginn des Studienjahrs 2009/2010 werden Master- und Doktoratsstu-
diengänge im Rahmen einer Graduate School geführt. Sie dient der Förderung des
wissenschaftlichen Nachwuchses.

- 2010** Das Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (OAQ) evaluiert die universitäre Hochschule und attestiert, dass die Qualitätsrichtlinien für Schweizer Universitäten vollumfänglich erfüllt werden.
- 2011** Das Gesetz über die Universität Liechtenstein trat am 1. Februar in Kraft. In einem 50-jährigen Entwicklungsprozess entstand aus dem ATV die erste staatliche Universität in Liechtenstein.

Der Campus - Von der Textilfabrik zur «Denkfabrik»

Die ehemalige **Baumwollspinnerei Jenny, Spoerry & Co.** geht auf die Ursprünge der Industrialisierung Liechtensteins zurück. In der Absicht, die Zollschutzmauern des österreichischen Kaiserreiches zu überwinden, hat der aus Fischental stammende Fabrikant Johann Jakob Spoerry in Liechtenstein dieses Allmeind-Grundstück erworben, um die Baumwollspinnerei aufzubauen.

- 1883** Der südliche gelegene Trakt wird in Betrieb genommen.
- 1889** Die nördliche Shedhalle wird mit einem Baumwolllager erweitert.
- 1973** Die letzte Erweiterung der Fabrikanlage erfolgte durch eine grosse Shedhalle.
- 1992** Die Baumwollspinnerei stellt den Betrieb ein.
- 1995** Die Gemeinde Vaduz erwirbt die Liegenschaft zurück. Das Areal soll einer neuen Nutzung zugeführt werden.
- 1999** Der Hochschulcampus der Universität Liechtenstein soll in den Räumlichkeiten der ehemaligen Baumwollspinnerei errichtet werden. Das Land Liechtenstein beteiligt sich massgeblich an den Umbaukosten. Das Münchner Architekturbüro Karl und Probst gewinnt den internationalen Architekturwettbewerb und wird mit der Umsetzung des Umbaus beauftragt. Der Charakter der Textilfabrik soll erhalten bleiben.
- 2000** 16. August – Spatenstich
- 2002** 20. März – Der Studienbetrieb wird aufgenommen. Aus der Textilfabrik wurde eine «Denkfabrik». Rund 900 Studierende in den Aus- und Weiterbildungsprogrammen beleben den neuen Hochschulcampus.
- 2008** Erweiterung des Campusareals mit der Anmietung zusätzlicher Gebäude für die Ausweitung der Institute
- 2010** Eröffnung des Studentenwohnheims in der Fürst-Franz-Josef-Strasse

Universität Liechtenstein
Fürst-Franz-Josef-Strasse
FL-9490 Vaduz

T +423 265 11 11
F +423 265 11 12
info@uni.li
www.uni.li